



obdach zu vermieten

obdach performativ

max ebner | julian brües

obdach performativ

strategisch | kooperativ | dialogisch

strategisch

„politik wie architektur sind medien, in denen gesellschaftliche interessen formuliert und die entstehenden konflikte ausgetragen werden“
christian kühn

→ modernisierung von obdach | konzept durch kultur- und bildungseinheiten
als konzeptuellen ansatz sehen wir in der kultur und der bildung eine möglichkeit, um den akutellen leerstand in obdach aufzuwerten.
die nutzung der leerstände wird auf mehreren ebenen stattfinden, im bereich des marktes werden im erdgeschoss galerien und einige ausstellungsflächen installiert. durch ateliers und sogenannte „workingspaces“ wird in den obergeschossen der leerstand revitalisiert. dank subventionierung durch die stadt obdach werden infrastruktur und passende möglichkeiten für die arbeit gegeben. es soll möglich günstig sein für jungunternehmer und selbständige designer. es entstehen dadurch arbeitsgemeinschaften, die ein kreatives miteinander schaffen. während nun die arbeitsfläche oberhalb des marktes und die ausstellungsfläche bzw. der verkauf der verschiedenen artikel | kunst | design auf der marktebene sattfindet, wird das ortszentrum belebt. die jungunternehmer führen dazu, dass obdach attraktiver wird und somit weitere arbeitsfelder entstehen. außerdem sollen die flexiblen und freien arbeitsräume für seminare und workshops benutzt werden → zusammenarbeit zwischen den kindergärten | schulen, den freischaffenden künstlern und einfach nur interessierten Bürgern soll gefördert werden.

kooperativ

die thematik des ganzen soll die in der geschichte stattgefundenen stadtsanierungen | stadterneuerungen | stadtbauten verwenden, um ein kooperatives und kommunikatives planungsverständnis zu schaffen. das ganze läuft unter dem bewusst werden für die eigene stadt bzw. dem zirbenland. es ermöglicht die zusammenarbeit zwischen der kommune und den bürgern, es werden so räume geschaffen für gespräche und reflexionen über die veränderung, den wandel. so kommt man zu dem namen „obdach performativ“. dies fungiert als eine exekutive für die erstmals von jürgen habermas aufgestellte theorie des kommunikativen handelns → integration von diskursiven elementen in den planungsprozess. das heißt, der bewohner obdachs wandelt sich vom betroffenen zum zunehmend einflussreicheren akteur der stadt!! die handlung basiert auf verschiedenen ebenen, der zivil- und der marktgesellschaft → welches die unternehmerischen potentiale aktiviert und neue ephemere nutzungskonzepte entwickelt.



dialogisch

hierbei sehen wir die reflexion und das gespräch als wichtigsten faktor. es müssen die kommunikation und der austausch der verschiedenen individuen in obdach gefördert und verbessert werden. die bewusstseinsförderung ist das ziel für den weg der veränderung. durch die kreativen köpfe, die durch unser konzept zurück nach obdach geholt werden, soll der markt als kommunales kommunitaktionszentrum gesehen werden. einer der wichtigsten faktoren dieses konzeptes ist die mitarbeit, „das gemeinsam sein“ der obdacher. man darf sich nicht verschränken vor neuem und sollte selber sich verwirklichen wollen. es findet also die modernisierung von obdach statt → performativität
der passive betroffene wird zum aktiven und reflektierenden mitspieler. durch die neue gewonnene infrastruktur werden nicht nur die jungunternehmer profitieren, sondern auch die alteingesessenen obdacher. unser konzept sieht es vor den bahnhof neu zu eröffnen, um die region obdach wieder in den großraum österreich einzubinden.



leerstandssituation in obdach

working spaces

die sogenannten workingspaces sind nicht nur für einzelne menschen gedacht. wenn man als kleinunternehmer in obdach nicht direkt in ein eigenes unabhängiges büro einziehen will, kann man diese workingspaces, für längere zeit belegen. man zahlt für die räumlichkeiten und den austausch unter anderen kreativen menschen.



entstehende wechselwirkungen zwischen den workingspaces u. ateliers = **belebung des marktes**

workshops

diese freien workshops werden von den jungunternehmern angeboten, um eine zusammenarbeit zwischen den schulen, den kindergärten und den arbeitenden zu ermöglichen. dabei findet ein austausch statt, der den kindern eine kreative ausdrucksmöglichkeit gibt und den jungunternehmern einen neuen horizont aufweist.

atelier | galerie

dieser faktor stellt die offene verbindung zwischen dem markt und der kultur bzw. bildung dar. die im erdgeschoss der leerstände befindlichen ateliers sind sowohl arbeitsraume als auch ausstellungsflächen, sowie konsumareale. es gibt direkten kontakt zwischen dem kunden und dem verkäufer bzw. hersteller, dadurch findet eine fließende kommunikation zwischen den einzelnen bewohnern von obdach oder den touristen statt.



#KÖSTENBERGER

OBDACH

obdach performativ

kollaps | obdach | disponibel

beidenphasen, die wir für obdach vorgesehen haben, geht es darum, dass die menschen dispositiv mit machen. das heißt für obdach, dass die gesamtheit aller personen und mittel, die für eine bestimmte aufgabe eingesetzt werden können, zur disposition stehen.

daher nutzen wir keine konstativa, die eine äußerung darstellen die einen bestimmten sachverhalt beschreiben, sondern die performativa, die während des aussprechens einen vollzug der handlung darstellt.

durch eine symbolische ebene soll der sachverhalt ausgeführt werden, wobei der wahrheitsgehalt der aussage nicht mehr das entscheidende ist, sondern das gelingen.

„ein übliches konventionelles verfahren mit einem bestimmten konventionellen ergebnis? geben | muss |?; zu dem verfahren gehört, dass bestimmte personen unter bestimmten umständen bestimmte wörter äußern“ austin, 2002

die bestimmten umstände in obdach sind die intoleranz gegenüber der entwicklung von den leerständen und dem verlust des herzens von obdach, dem marktplatz. da in obdach die gesamte gemeinschaft an einem strang ziehen muss, geht die revitalisierung nur schwer vonstatten.

→ in obdach ist es dann ein teil unseres konzeptes die menschen zuerst vor eine art kollaps zu stellen und ihnen zu sagen, dass der beschluss für die asylantenheime in den leerständen bereits stattgefunden hat. danach wird ein konzept präsentiert, wie diese leerstände aussehen, bzw wie diese sich zusammensetzen und gebaut werden. dieses nennt man dann einen illuktionären akt. das heißt, dass die unmittelbare auswirkung auf den obdacher den kollaps in den vordergrund rückt. der kollaps steht für ein ritual, um die akute problematik wieder ins zentrum der aufmerksamkeit zu rücken. er nimmt dabei nur die rolle eines tuns ein, das aufgeführt wird → iterabilität.

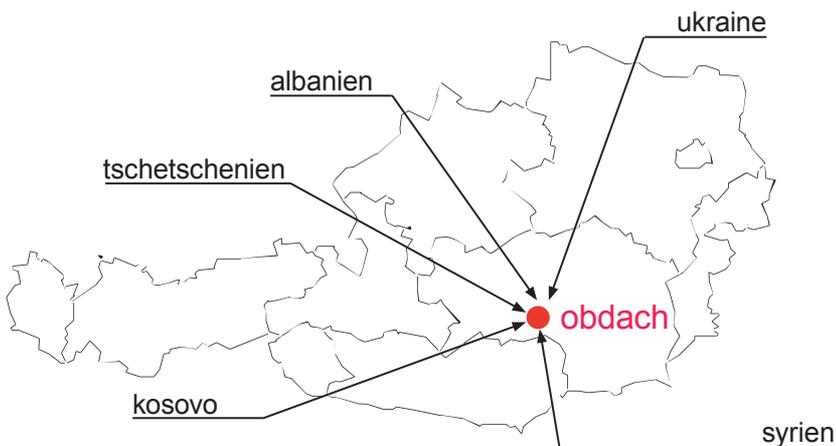
damit wird in diesem konzept gemeint, dass die obdacher aus ihren alltagsketten heraus gerissen, mit der realität konfrontiert werden und sich somit neue möglichkeiten für die revitalisierung am markt eröffnen.

in einem gewissen sinne gilt der kollaps als eine virtuelle und theatralische inszenierung, wobei man in obdach eine reale praxis an einem realen schauplatz anbietet, welche durch diesen kollaps nur hervorgehoben werden soll.

dabei gilt die architektur nicht nur als materiellesziel, sondern als potential, welches auch hinsichtlich seiner symbolischen, d.h. performativen aussage eine rolle spielt.

bausatzprinzip

als ansatz nach der kollapsphase wird in unserem konzept eine lösung für die problematik des leerstands in obdach angeboten. man könnte das prinzip unseres projektes mit der theorie der 5 akte von aristoteles vergleichen. zuerst wird ein handlungsstrang aufgebaut mit einer einleitung, diese ist in unserem fall die analyse und die konzeptentwicklung. danach führt die handlung zu einem höhepunkt (climax), der sich durch den kollaps in unserem konzept definiert. auf dem absteigenden weg der handlung sollte es nach aristoteles ein retardierendes moment geben, welches eine kurze unklarheit für den betrachter darstellen soll, um diesen von der offensichtlichen lösung abzulenken. die lösung wird bei aristoteles als katharsis beschrieben, bei dieser wird dann der handlungsstrang durch eine lösung der problematik aufgeklärt. bei dem konzept für den leerstand in obdach ist dies das bausatzprinzip.



als bausatzprinzip versteht man eine konzeptuelle arbeit die eine art anleitung für den asylanten oder den freischaffenden künstler darstellt, womit dieser | diese sich ihre eigenen 4 wände mit identifikationswert errichten können.

man könnte in obdach die problematik, die in europa auftritt, umwandeln, in europa wird preisgünstiger zentraler wohnraum zur seltenheit, was impliziert, dass die gesellschaft räumlich und ökonomisch zerfällt. in obdach ist dies nicht ganz der fall, der preisgünstige und zentrale wohnraum ist vorhanden wird jedoch nicht genutzt und zerfällt dadurch. das bausatzprinzip ist nicht nur günstig in der herstellung, sondern regt den obdacher,

den asylanten oder den freischaffenden unternehmer | künstler dazu an, selber zu handeln und sich selber zu verwirklichen. das ganze steht unter dem motto: potentiale selber schaffen.

es wird dadurch eine performance in obdach geschaffen, diese wird deutlich in der gemeinschaftlichen erfahrung des selber bauens. der obdacher wird zeuge oder teilnehmer an einer entwicklung und veränderung des stadtbildes und wird somit gleichzeitig über die problematik nachdenken und ideen entwickeln, um diese zu verändern. eines der hauptziele dieses lösungsansatzes ist die selbstbestimmung auf der eigenen parzelle, welches für ein autarkes und selbständiges leben steht.

ausserdem findet ein austausch zwischen den einzelnen bewohnern statt, dieser basiert auf der gegenseitigen vermittlung der eigenen fertigkeiten. Jeder hilft jedem, das impliziert zudem noch ein nutzen der potentiale in den zwischenräumen.

es führt zu einer interaktion zwischen markt und leerstand.

die identifikation und die selbstverwirklichung sollen die obdacher zur reflektion anregen und zu einer weiterentwicklung dieses konzeptes führen. das ganze führt zu einer revitalisierung vom markt und den leerständen. → die performance sollte dadurch abgeschlossen werden und somit eine abrundung geben.



Coming Soon...

obdach performativ

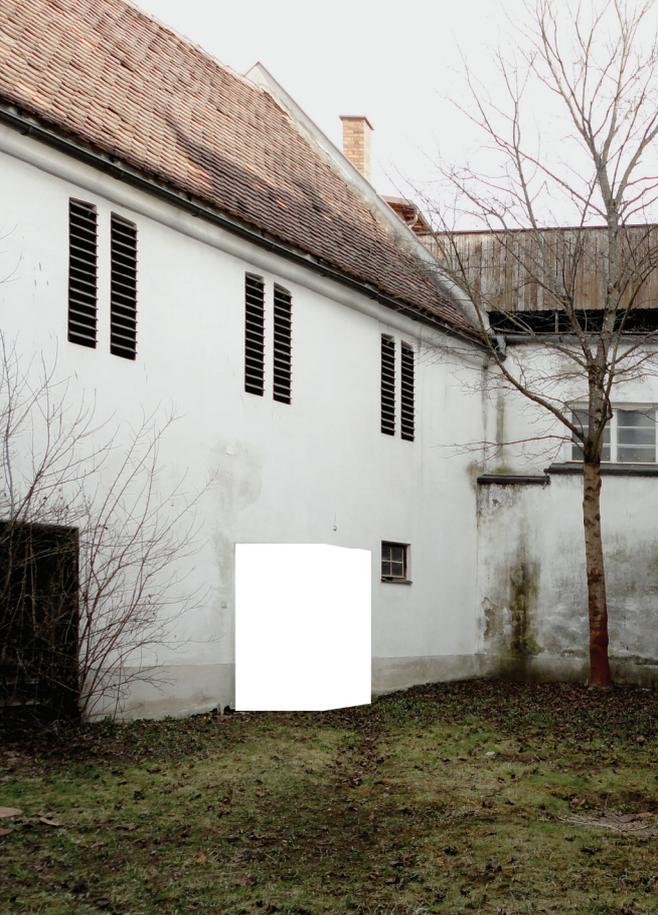
obdacher | siedler | asylanten

der leerstand in obdach wird als grundbau für dasbausatzprinzip gesehen, das den bewohnern oder siedlern eine entfaltung mit kaum beschränkungen ermöglicht. daraus resultiert eine flexibilität im gesamten projekt, die sich nicht nur auf die zwei verschiedenen lösungen ausweitet, sondern auch auf die flexibilität in den grundrissen. diese zielen besonders auf die anforderungen ab, die die jeweiligen bewohnergruppen dann benötigen.

die durchführung des selbstbauprinzips ist aus kostengründen für die leerstände in obdach eine reelle option, da nicht nur ein viertel der baukosten eingespart werden, sondern auch die projekt partner alko, r+r bau und zimmerei und berlinger bau dadurch unterstützt werden und somit geld zurück in den markt fließt. durch diesen marktwirtschaftlichen ansatz, den smith schon theoretisch niedergeschrieben hat, wird in obdach ein prozess in gang gesetzt, der arbeitsplätze schafft und dadurch auch wieder geld in den markt investiert wird.

die durchführung des selbstbauprinzips ist aus kostengründen für die leerstände in obdach eine reelle option, da nicht nur ein viertel der baukosten eingespart werden, sondern auch die projekt partner alko, r+r bau und zimmerei und berlinger bau dadurch unterstützt werden und somit geld zurück in den markt fließt. durch diesen marktwirtschaftlichen ansatz, den smith schon theoretisch niedergeschrieben hat, wird in obdach ein prozess in gang gesetzt, der arbeitsplätze schafft und dadurch auch wieder geld in den markt investiert wird.





wenn man den sozialen aspekt dieser konzepte betrachtet sieht man sofort, dass es dabei auf die gemeinschaft ankommt. es zielt auf das miteinander der obdacher mit den neuen bewohnern | siedlern | asylanten ab. das konzept setzt voraus, dass diese die disponiblen stadträume erobern und so ein zwischenmenschliches nachbarschaftsgefüge schaffen für den optimalen austausch der fertigkeiten. diese fertigkeiten ermöglichen den maximalen selbstbau, da jeder andere fähigkeiten hat und diese anwenden und vermitteln kann. die flexibilität, die bei diesem projekt gefordert ist, entsteht erst bei der aktiven benutzung der räume und leerstände, nicht beim umbau.

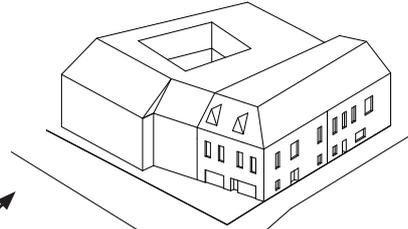
daher werden den siedlern | obdachern | asylanten verschiedene elemente des bausatzes angeboten und sie können dann anhand eines planspiels verwendet und variiert werden. das hat zur folge, dass der anwohner oder asylant seinen eigenen raum interpretiert und ihn mit seiner identität schmückt und ihn einnimmt. in obdach werden so offene gemeinschaftsflächen und individual zonen gebildet. obdach wird dadurch neu definiert und es hängt von der ausführung und akzeptanz des projektes ab, inwiefern fließende flächen mit unterschiedlichen funktionen entstehen. das ganze lehnt an das domnio-haus-prinzip von le corbusier an.

man kann es an verschiedenen orten der welt wiederfinden, wo sich menschen den stadtraum zurück erobert haben. als beispiele können hier aashwa'i in kairo | polykatoika in athen | gecekondu in istanbul oder die favelas in rio genannt werden. dort haben sich die ärmeren menschen der bevölkerung die stadtstruktur genommen und durch ein etwas anderes selbstbau prinzip, durch günstige bauweisen und ansätze die raumzusammenhänge neu geschaffen und geprägt. durch den wiedererkennungswert, der den asylanten dann im neuen east in obdach geboten wird, könnte eine fließendere integration ermöglicht werden. es wird ein anderes bewusstsein für obdach geschaffen.

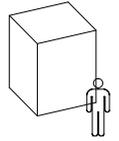
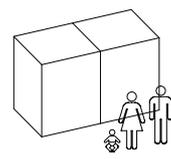
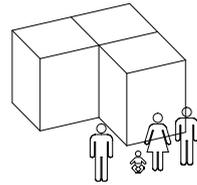
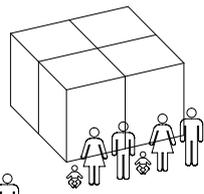
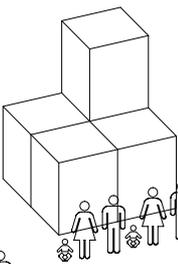
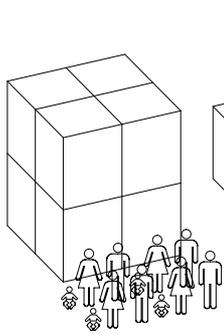
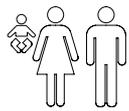
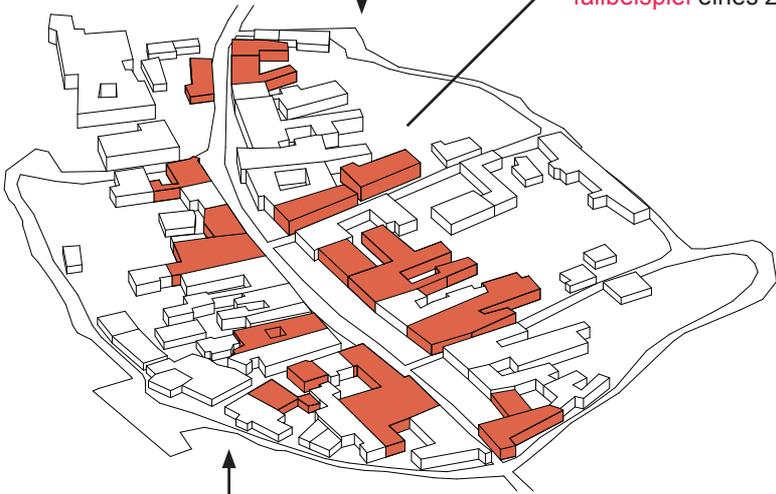


obdach

zentrum unseres konzeptes



fallbeispiel eines zuvergebenden leerstands



bausatzprinzip addition=belegung="markt" wirtschaftsfördernd